SIEHE BEB.-PLAN NR. 60

IM SPIEKERKAMP

FL 16

FL 17

PRIVATER PARKPLATZ DER OBST UND GEMÜSEABSATZ GENOSSENSCHAFT

BRÜCKE

FUSSWEG

NUR FÜR ANLIEGER

PLANSTRASSE A

GEPLANTE B 475 N NACHRICHTLICHE EINTRAGUNG

FREIE STRASSENTREPPE

FREIE STRASSENTREPPE

SASSENDORFER WEG

RAD- UND FUSSWEG

GI max III
GRZ 0,8
BMZ 9,0

FL. 15

BÜRO- UND SOZIALR.

LAGERHALLE

DIE EINGETRAGENEN, GEPLANTEN BAUKÖRPER HABEN NUR NACHRICHTLICHEN CHARAKTER.

LEERGUTHALLE

LEERGUTHALLE

LEERGUTHALLE

ES GILT DIE OFFENE BAUWEISE JEDOCH KÖNNEN GEBÄUDE ÜBER 50 METER LÄNGE ERRICHTET WERDEN.

DEUTSCHE BUNDESBAHN BLEIBT „FLÄCHE FÜR BAHNANLAGEN"

DEUTSCHE BUNDESBAHN

HINWEIS :

DIE DURCH DIE ÄNDERUNGEN INNERHALB DES BEBAUUNGSPLANGEBIETES BETROFFENEN, SOWIE DIE TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE, WURDEN UNTER SINNGEMÄSSER ANWENDUNG DES § 13 BBAUG. BETEILIGT

ES GILT DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG 1977

STADT SOEST

BEBAUUNGSPLAN NR. 87

M. 1:1000

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965. DIE FESTLEGUNG DER STADTEBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG.

SOEST, DEN 29.3.1973

KREISVERMESSUNGSDIREKTOR

STADTPLANUNGSAMT SOEST

ENTWURFSBEARBEITUNG:

SOEST, IM JAHRE 1972

STADTPLANUNGSAMT

ANGEFERTIGT

SOEST, IM OKTOBER 1972

STADTPLANUNGSAMT

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 87 IST GEM. § 2 (1) DES BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341) DURCH BESCHLUSS DES HAUPTAUSSCHUSSES GEM. § 43 GO NW AM 2.10.1972 BESCHLOSSEN UND DURCH DEN RAT DER STADT SOEST AM 6.11.1972 GENEHMIGT WORDEN.

BÜRGERMEISTER

RATSMITGLIED

STADTDIREKTOR

DER ENTWURF DIESES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT GEM. § 2 (6) BBAUG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 20.10.1972 BIS 21.11.1972 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG SIND AM 12.10.1972 ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN.

SOEST, DEN 23.11.1972

STADTDIREKTOR

GEMÄSS § 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER FASSUNG VOM 11.8.1969 (GV NW S. 656 BZW. SGV NW 2020) UND § 10 DES BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I. S 341) HAT DER HAUPTAUSSCHUSS DER STADT SOEST GEM. § 43 GO NW AM 23.11.1972 DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 87 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN. DIESER BESCHLUSS IST AM 12.4.73 DURCH DEN RAT DER STADT SOEST GENEHMIGT WORDEN.
DIE DURCHGEFÜHRTEN ÄNDERUNGEN INNERHALB DES BEBAUUNGSPLANES NR. 87 – UNTER SINNGEMÄSSER ANWENDUNG DES § 13 BBAUG – HAT DER RAT DER STADT SOEST AM 12.4.1973 GEMÄSS § 10 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I. S. 341) ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

BÜRGERMEISTER

RATSMITGLIED

STADTDIREKTOR

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341) MIT VERFÜGUNG VOM 21.5.1973 GENEHMIGT WORDEN

ARNSBERG, DEN 28.5.1973

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IM AUFTRAG

DIESER MIT VERFÜGUNG VOM 21.5.1973 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN NR 87 TRITT AM TAGE NACH DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG IN DEN SOESTER TAGESZEITUNGEN GEM. § 12 BBAUG VOM 23.6.1960 (BGBL I S. 341) AM 20.6.1973 IN KRAFT.
DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN IM RATHAUS ÖFFENTLICH AUS.

BÜRGERMEISTER

Sichtflächen

Die Sichtwinkel der Straßeneinmündungen sind von sichtbehinderndenAnlagen und Pflanzungen (hierzu gehören auch die Einfriedigungen entlang den Straßen) über 0,50 m Höhe freizuhalten. Einzelne hochstämmige Bäume, deren Kronenunterkante nicht niedriger als 2,20 m sein darf, sind zugelassen.

B. Nachrichtliche Darstellungen

Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen

Flurgrenze

EIGENTUMSGRENZE ZWISCHEN DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN UND DER OBST- UND GEMÜSEBAUABSATZGENOSSENSCHAFT

Präambel

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW S. 656/SGV. 2020),

§ 2 + 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237)

hat der Rat der Stadt S O E S T in der Sitzung am 23.11.72 U. 12.4. 1973 die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

A. Festsetzungen gemäß § 9 (1) BBauG

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 87

GI Industriegebiete gemäß § 9 Bau NVO

zulässig sind:

1.) Gewerbebetriebe aller Art mit Ausnahme von Einkaufszentren und Verbrauchermärkten im Sinne des § 11 Abs. 3, Lagerhäuser, Lagerplätze und öffentliche Betriebe.

2.) Tankstellen

Ausnahmsweise zulässig sind:

Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter.

Überbaubare Grundstücksflächen

Die tatsächlich bebaubaren Grundstücksflächen ergeben sich durch die gemäß § 23 Bau NVO festgelegten Baulinien (rot) und Baugrenzen (blau) unter Berücksichtigung der bzw. in Verbindung mit den Bestimmungen der Bauordnung NW über Bauwiche, Abstandsflächen und Gebäudeabstände. Das höchst zulässige Maß der baulichen Nutzung wird durch § 17 Bau NVO bestimmt, soweit es durch die im Plan festgesetzten überbaubaren Grundstücksflächen und Ausnutzungsziffern (GRZ/GFZ) nicht eingeschränkt wird.

in GI-Gebiet

Nicht überbaubare Grundstücksfläche

Nebenanlagen gemäß § 14 (1) Bau NVO sind zulässig

Öffentliche Verkehrsflächen: Fußwege, Fahrbahn, Wegeseitengraben, Bankette, Böschungen.

Wasserflächen (Schledde) (NACHRICHTLICH)

Baugrenze

Flächen für Bahnanlagen (NACHRICHTLICH)

0,8 Grundflächenzahl (GRZ)

9,0 Baumassenzahl (BMZ)

max III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze